

Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.

Brigitte Scholz

Neuer Markt 30

49377 Vechta

## Assistenz beim Suizid oder Hilfe beim Sterben?

Kostenbeitrag inkl. Verpflegung:  
45,00 € je Teilnehmer/in  
15,00 € je Auszubildende/r in der Pflege

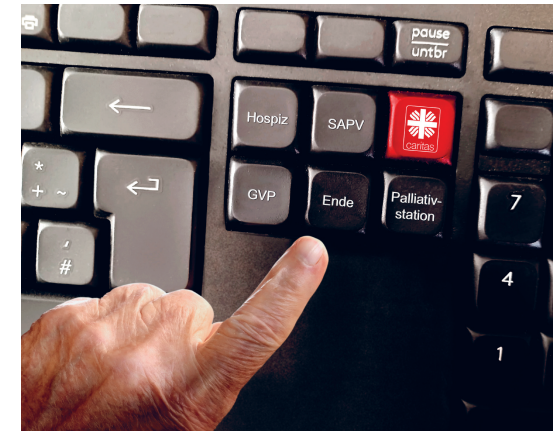
Bitte melden Sie sich bis zum **23.02.2023** per  
Mail unter [scholz@lcv-oldenburg.de](mailto:scholz@lcv-oldenburg.de),  
telefonisch unter 04441 8707667 oder per Fax  
unter 04441 8707661 an.

Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.  
Brigitte Scholz  
Neuer Markt 30  
49377 Vechta

# 34. Tag der Altenpflege

02. März 2023  
in der Stadthalle Cloppenburg

## Assistenz beim Suizid oder Hilfe beim Sterben?



**Veranstalter:**  
Arbeitsgemeinschaften katholischer  
Einrichtungen der Altenhilfe  
im Landes-Caritasverband für  
Oldenburg e.V., Vechta



# Assistenz beim Suizid oder Hilfe beim Sterben?

## Herausforderungen und Chancen für die Altenhilfe in Caritaseinrichtungen

**08:30 Uhr** Eucharistiefeier in der Kapelle des St. Pius-Stiftes, Friesoyther Straße 7, Cloppenburg  
Zelebrant: Kaplan Dr. Lars Schlarman

**09:30 Uhr Stehkafee**

**10:00 Uhr** Begrüßung durch den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaften katholischer Einrichtungen der Altenhilfe im Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V., Bernhard Bruns

anschl. Grußworte

**10:15 Uhr Impulsreferat**

### Zwischen dem „Recht auf Selbstbestimmung“ und dem „Gebot zum Beistand“ - Ethische Aspekte zum assistierten Suizid

Die gesetzliche Neuregelung des assistierten Suizids wirft viele Fragen auf: Wie weit reicht das Recht auf Selbstbestimmung? Umfasst es auch das Recht auf Beihilfe? Wenn wir den assistierten Suizid für uns selbst ablehnen, was gebietet uns die christliche Beistandspflicht, wenn andere danach verlangen? Diesen und ähnlichen Fragen will der Vortrag aus der Perspektive einer christlichen Ethik nachgehen und vor allem die Konsequenzen in der ambulanten wie stationären Altenhilfe bedenken.

Referent:

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl  
Professor für Theologische Ethik  
Mitglied des Deutschen Ethikrates, Berlin

**12:00 Uhr Mittagspause – Imbiss**

**13:00 Uhr Theaterstück**

### „Der verkürzte Weg“

Die ältere Generation bestimmt sich zunehmend selbst. Die aktive Hilfe beim Suizid wird durch das BVG-Urteil kontrovers diskutiert. Wir von „Restrisiko“ und als ältere Generation möchten das Publikum für die auf sie zukommenden Anfragen sensibilisieren, um ein friedliches und

würdevolles Sterben für Bewohner\*Innen von Alten- und Pflegeheimen und Hospizen zu ermöglichen.

Theatergruppe „Restrisiko“ des Theaterpädagogischen Zentrums in Lingen unter Leitung von Myra Schulte, Lingen

**14:00 Uhr Stehkafee**

**14:30 Uhr Statements**

### „Ich kann - Ich will nicht mehr! Bitte hilf mir!“

Wie gestaltet sich Begegnung mit Menschen, die ihr Leben (so) nicht mehr leben möchten und den Wunsch haben, es zu beenden? Wie höre ich die Bitte nach Hilfe und kann ich dieser Bitte nachkommen? Stehe ich womöglich ganz alleine da und muss einen Weg finden, mit dem auch ich dann meine Arbeit gut machen kann? Das Statement geht dieser Frage nach. Aus der Perspektive der Ambulanten Hospizarbeit werden Antworten angeboten.

Referentin:

Renate Lohmann, Altenpflegerin und Dipl. Pädagogin,  
Leitung Stiftung Hospizdienst, Oldenburg

### Wie lebt es sich eigentlich nach ärztlich assistiertem Suizid? Trauer und Schuldfragen von An- und Zugehörigen

Rund um die Diskussion des ärztlich assistierten Suizids bleibt die Perspektive der nächsten Menschen häufig nachgeordnet. Wie aber ist es für An- und Zugehörige wirklich? Und wie wirkt sich das auf den Trauerprozess nach dem Tod aus? Wie verändern sich Schuldvorwürfe bei Trauernden nach assistiertem Suizid?

Referentin:

Dr. Tanja M. Brinkmann  
Trauerberatung, Fortbildung und Training, Bremen

### Podiumsdiskussion

**16:00 Uhr Schlussworte**

**16:15 Uhr Ende der Veranstaltung**

# Anmeldung

Per Mail unter [scholz@lcv-oldenburg.de](mailto:scholz@lcv-oldenburg.de) oder per unter Fax: 04441 8707-661

Zum 34. Tag der Altenpflege am 02. März 2023 melde ich mich verbindlich an:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

Zusätzliche Teilnehmer:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Eintrittskarte und die Rechnung. Nur die Eintrittskarte berechtigt Sie zur Teilnahme an der Tagung.

Die Eintrittskarte wird am Eingang der Stadthalle kontrolliert. Bestellte Karten können vom Veranstalter nicht zurückgenommen werden.